

Maßnahmenplan
als Teil des Bewirtschaftungsplanes
nach § 5 HAGBNatschG
zur Ermittlung der Maßnahmen nach § 15 HAGBNatschG im
FFH – Gebiet
„Plesse-Konstein-Karnberg“
und
Vogelschutzgebiet
„Felsklippen im Werra-Meissner-Kreis“
(Teilfläche „Plesse-Konstein“)

FFH-Gebiet-Nummer:

4827-301

VSG-Nummer

4726-401

Forstamtsleitungen des vom Gebiet betroffenen Forstamtes:

.....

(Unterschrift)

Dr. Rysavy

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Allgemeines.....	5
1.2	Lage und Übersichtskarte	6
1.3	Kurzinformation	7
2	Gebietsbeschreibung	8
2.1	Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik).....	8
2.2	Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung.....	8
2.3	Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung	9
2.3.1	Frühere Nutzung	9
2.3.2	Aktuelle Nutzung	9
2.4	Politische und administrative Zuständigkeiten	9
2.5	Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000	9
2.6	Schutzobjekte / Bedeutung.....	10
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse –Lebensraumtypen)	10
2.6.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	14
2.6.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	14
2.6.4	Arten nach der Vogelschutzrichtlinie.....	14
3	Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	15
3.1	Gesamtgebiet	15
3.1.1	Erhaltungsziele FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen).....	16
3.1.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	19
3.1.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse).....	19
3.1.4	Arten der Vogelschutzrichtlinie	19
3.2	Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten	20
3.2.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen -).....	20
3.2.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	21
3.2.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)	21
3.2.4	Arten der Vogelschutzrichtlinie	21
4	Beeinträchtigungen und Störungen	22
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen -)	22
4.1.1	Analyse zur derzeitigen Nutzung und den Zielvorgaben	23

4.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)	24
4.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	24
4.4	Arten nach der Vogelschutzrichtlinie.....	24
5	Maßnahmenbeschreibung	25
5.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)	26
5.1.1	Maßnahme A.....	26
5.1.2	Maßnahme B.....	27
5.1.3	Maßnahme C	28
5.1.4	Maßnahme D	29
5.1.5	Maßnahme E.....	30
5.1.6	Maßnahme F.....	31
5.1.7	Maßnahme G	32
	Hinweis zum LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	33
5.1.8	Maßnahme H	34
5.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	35
5.2.1	Maßnahme I.....	35
5.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse).....	35
5.4	Arten der Vogelschutzrichtlinie	36
5.4.1	Maßnahme J	36
5.5	Sonstige Maßnahmen	37
5.5.1	Maßnahme K.....	37
5.5.2	Maßnahme L	38
5.5.3	Maßnahme M.....	39
6	Report aus Planungsjournal	40
7	Monitoring.....	42
7.1	FFH-Anhang I + II (Lebensräume / Tiere und Pflanzen von gemeinschaftlichem Interesse)	42
8	Literatur	44
9	Anhang.....	45
9.1	Karte Maßnahmenplan FFH 4827-301, “Plesse–Konstein-Karnberg”	45
9.2	Laubaltholzprognose	47

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Das Gebiet „Plesse - Konstein - Karnberg“ weist schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde „Plesse – Konstein - Karnberg“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4827-301, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I -Nr. 4, vom 16.01.2008).

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- VSG-Grunddaten-Erhebung (VSG-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH- und der VSG-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt, sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für Kompensationsmaßnahmen und den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Plesse – Konstein - Karnberg“ besteht zu einem Teil aus den ausgewiesenen Naturschutzgebiet „Plesse - Konstein“ und der Teilfläche „Plesse-Konstein“ des VSG „Felsklippen im Werra-Meißner-Kreis“. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt grundsätzlich die bisher für die Schutzgebiete gültigen Pflegepläne.

1.2 Lage und Übersichtskarte

Das FFH-Gebiet „Plesse – Konstein - Karnberg“ liegt im Werra-Meißner-Kreis und umschließt die Stadt Wanfried östlich. Das Naturschutzgebiet Plesse-Konstein bildet den gesamten Teil nördlich der B249. Das VSG erstreckt sich über rund 52 ha um die Plesse und bildet somit die Nordwestliche Spitze des Schutzgebietes. Ein Großteil der FFH-Gebietsgrenze bildet gleichzeitig die Landesgrenze zwischen Hessen und Thüringen. Die ehemalige deutsch-deutsche Grenze und somit das heute sogenannte „Grüne Band“ bildet die Nord- und Ostgrenze des FFH-Gebiets „Plesse – Konstein - Karnberg“

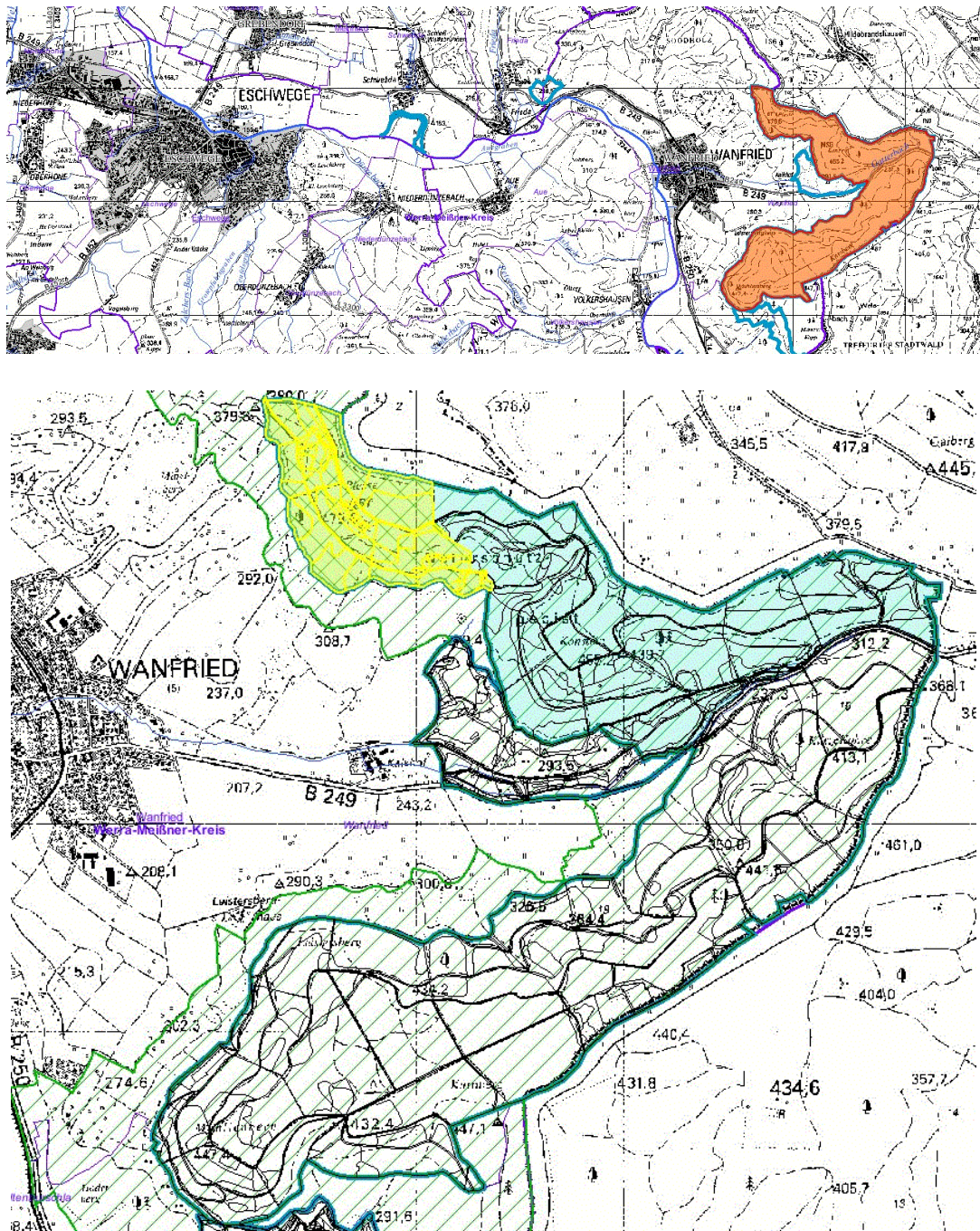


Abb. 1: Übersichtskarte des FFH-Gebietes auf Grundlage der TK 25
gelb: VSG gelb + Türkis: NSG

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Stadt Wanfried
Forstamt	Wehretal
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D18 „Thüringer Becken mit Randplatten“
Höhe über NN	230 - 480 m über NN
Geologie	Oberer Buntsandstein (Röt), Unterer Muschelkalk, Mittlerer Muschelkalk, Ober Muschelkalk, Unterer Keuper
Gesamtgröße	564,0 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 95% Land, 0% Kommunen, 5% Privat
Weitere Schutzstaten	Vogelschutzgebiet (VSG) [teilweise, 51,6 ha]: Felsklippen im Werra-Meißner-Kreis Nr.4726-401 Naturschutzgebiet (NSG) [teilweise, 198,4 ha]: Plesse - Konstein seit Dez. 1988
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	<p>*6110 Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) (17 m²): B</p> <p>6210 Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212) (0,9 ha): B, C</p> <p>6210 Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“ (*6212) (0,8 ha): B</p> <p>6210 Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Trockenrasen (<i>Xerobromion</i>)“ (6213) (0,3 ha): A</p> <p>*7220 Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) (1,4 ha): B, C</p> <p>*8160 Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas (159 m²): A, B</p> <p>8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen (12 Höhlen): B, C</p> <p>9130 Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>) (253,6 ha): B, C</p> <p>9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) (193,5 ha): A, B, C</p> <p>9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>): (5,3 ha): A, B</p> <p>*9180 Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) (3,9 ha): A, B, C</p> <p>*91E0 Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i> (2,7 ha): A, B, C</p>
FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse)	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)
Arten der Vogelschutzrichtlinie	Uhu (<i>Bubo bubo</i>), Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Großflächige, naturnahe Kalkbuchenwälder teilweise mit Eibe, durchzogen von Felsbändern u. Felsstürzen m. Reliktgesellschaften, orchideenreiche Kalk-Halb-Trockenrasen. Gatterbachtal mit Kalktuffquellen. Kalkfelswand mit Brutplatz von Uhu und Wanderfalke.

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.183	Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	52,0 ha	
	01.220	Sonstige Nadelwälder	8,1 ha	
	01.300	Mischwälder	10,7 ha	
	01.400	Schlagfluren und Vorwald	1,4 ha	
	02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	0,1 ha	
	04.420	Teiche	331 m ²	
	05.130	Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren	0,1 ha	
	05.140	Großseggenriede	0,1 ha	
	06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	3,0 ha	
	06.300	Übrige Grünlandbestände	0,9 ha	
	10.100	Felsfluren	0,3 ha	
	10.200	Block- und Schutthalden	0,7 ha	
	14.410	Ver- und Entsorgungseinrichtungen	49 m ²	
	14.440	Touristisch bedeutsame Gebäude	192 m ²	
	14.460	Kleingebäude	72 m ²	
	14.510	Straße	1,9 ha	
	14.520	Befestigter Weg	16,7 ha	
	14.530	Unbefestigter Weg	3,3 ha	
	14.580	Lagerplatz	0,1 ha	
	99.041	Graben	454 m ²	
	99.900	Sonstiges: Wildacker	0,2 ha	
	Kontaktbiotope	01.110	Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte	
		01.130	Buchenwälder trockenwarmer Standorte	
01.183		Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder		
01.220		Sonstige Nadelwälder		
01.300		Mischwälder		
02.100		Gehölze trockener bis frischer Standorte		
06.120		Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt		
06.520		Magerrasen basenreicher Standorte		

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

2.3.1 Frühere Nutzung

Grünland: Die wenigen Grünlandflächen des Gebietes wurden traditionell als Streuwiesen und Huteflächen genutzt

Waldflächen: Die Holznutzung fand in Nieder- und Mittelwaldwirtschaft statt. Zusätzlich wurden geeignete Waldflächen auch zur Viehhute genutzt. Streunutzung wurde ebenfalls betrieben.

2.3.2 Aktuelle Nutzung

Grünland: Die Grünlandflächen werden extensiv beweidet und regelmäßig von Verbuschungen befreit.

Waldflächen: Die heutige ordnungsgemäße forstliche Nutzung orientiert sich an einer altersklassenorientierten Hochwaldnutzung mit Zieldurchmessern in den jeweiligen Baumarten. Durch eine den Altersklassen angepasste teilflächenweise Pflege der Bestände wird in sogenannten Vornutzungen und Hauptnutzungen Holz für verschiedene Verwendungszwecke gewonnen.

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Gemeinde	Stadt Wanfried
Forstamt	Wehretal

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Das FFH-Gebiet „Plesse-Konstein-Karnberg“ umfasst großflächige, naturnahe Kalkbuchenwälder, teilweise mit Eibe (*Taxus baccata*), die durchzogen sind von Erosionsrinnen. Bemerkenswert sind durch Bergstürze oder –rutsche entstandene Felsbänder und –wände. Die im Bereich der Bergstürze bzw. Bergrutsche vorkommenden Felssporne und Felswände weisen Blaugras-Rasen (natürliche Kalkmagerrasen), Kalk-Pionierrasen und wärmeliebende Säume auf. Insbesondere unterhalb der unterschiedlich alten Abrisswände sind Ahorn-Linden-Hangschuttwälder und hier angrenzend auch kleinflächige Kalkschutthalden ausgebildet. Dieser Kalkbuchenwald-Komplex befindet sich im Bereich einer Muschelkalkplatte, die durch das Gatterbachtal in den nördlich Teil „Plesse-Konstein“ und den südlichen Teil „Karnberg“ unterteilt wird. Der Gatterbach zeichnet sich durch Kalktuffquellen, Kalksinterstufen und im Bereich des Elfengrundes durch einen Wasserfall mit mächtigen Kalktuffablagerungen aus. Am Rande des Gatterbachtals befinden sich orchideenreiche Kalk-Halbtrockenrasen.

Das FFH-Gebiet „Plesse-Konstein-Karnberg“ zeichnet sich durch einen hohen Flächenanteil von Lebensraumtypen aus. So kommen auf 462 ha des 564 ha großen FFH-Gebietes Lebens-

raumtypen vor, was ca. 82 % des FFH-Gebietes entspricht. Das Vorkommen von 12 Lebensraumtypen spiegelt die hohe Diversität des Gebietes wider. Bemerkenswert ist außerdem, dass insgesamt 6 Lebensraumtypen (*6110, *6212, *7220, *8160, *9180 und *91E0) prioritär sind, was die große Bedeutung dieses Gebietes für das Schutzgebietssystem „NATURA 2000“ unterstreicht.

(BÜRO FÜR NATURSCHUTZ, ÖKOLOGIE UND LANDBAU GbR, WITZENHAUSEN 03/2007)

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe	Bedeutung
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)	17 m ²	Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist der Lebensraumtyp *6110 hessenweit in einem günstigen Zustand. Das Vorkommen im FFH-Gebiet beschränkt sich nur auf 17m ² am Fuße der Plesse-Felswand Für das FFH-Gebiet ist der LRT von geringer Bedeutung.
6210	Abweichend vom Standarddatenbogen der Gebietsmeldung wurden im Rahmen der GDE im Bereich der Naturnahen Kalk-Halbtrockenrasen (LRT 6210) drei Subtypen unterschieden. Im folgenden Text werden diese unter ihrer speziellen Bezeichnung aufgeführt.		

6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“	0,9 ha	<p>Innerhalb des Subtypes 6212 müssen im gebiet zwei Vegetationstypen unterschieden werden.</p> <p>Der Enzian-Schillergras-Rasen (0,3 ha) erstreckt sich unterhalb der Konsteinhänge und ist durch landwirtschaftliche Nutzung entstanden. Er bildet mit dem benachbarten prioritären LRT *6212 sowie den LRT 6212 Flächen des Angrenzenden FFH-Gebietes „Werra und Wehretal“ Teilfläche 3 einen Verbund von rund 3,1 ha Halbtrockenrasen. Dieser Verbund gibt zahlreichen Tagfalterarten Lebensraum, laut GDE (2006) beherbergt dieser Komplex Hessens größtes bekanntes Vorkommen des Thymian-Ameisenbläuling (<i>Maculinea arion</i>) [FFH-Anhang IV].</p> <p>Der Keuzblümchen-Blaugras-Rasen kommt schwerpunktmäßig (0.44 ha) am Fuße der Plesse-Felswand vor und bildet hier die natürliche Vegetationsform auf dem Berg-rutsch der Felswand aus dem Jahre 1640.</p>
*6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“	0,8 ha	<p>Der Bereich des prioritären submediterranen Halbtrockenrasen wurde, aufgrund seiner Orchideenausstattung, gesondert aufgeführt. Der Lebensraumtyp beschränkt sich auf ~0,8 ha zusammenhängende Fläche unterhalb des Konsteins. Hauptsächlich das Vorkommen des Dreizähligen Knabenkrautes (<i>Orchis tridentata</i>) verhilft diesem Subtyp des Mesobromion zu seiner Sonderstellung. Weitere vorkommende Orchideen sind Mücken-Händelwurz (<i>Gymnadenia conopsea</i>), Fliegen-Ragwurz (<i>Ophrys insectifera</i>) und Purpur-Knabenkraut (<i>Orchis purpurea</i>). Die Bedeutung für das Gebiet ist in Verbindung mit den benachbarten Enzian-Schillergras-Rasen als hoch, gerade im Bezug zu den Tagfalterarten, einzustufen.</p>

6213	„Trockenrasen (Xerobromion)“	0,3 ha	Dieser LRT teilt sich auf zwei Teilstücke im Gebiet auf. Er kommt auf den natürlich waldfreien, südwestexponierten Steilhängen unterhalb des Plesseturm, und des Konsteins vor. Die Gamander-Blaugras-Rasen stellen aus floristischer Sicht sehr wertvolle und artenreiche Trockenrasen dar und haben hinsichtlich des Arteninventars die Grenze der Wertstufe A weit überschritten (BÜRO NOEL GbR 03/2007)
*7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	1,4 ha	Er ist eines der prägenden Bilder dieses FFH-Gebietes. Besonders der sogenannte „Elfengrund“ im Taleinschnitt zwischen Konstein und Karnberg bietet mit seinem mehrere Meter hohem Wasserfall ein sehr beeindruckendes Bild dieses Lebensraums. Hier befindet sich auch mit einer Mächtigkeit von ca. 5,5m die höchste Kalktuffbildung im Werra-Meißner-Kreis.
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	159 m ²	Die hier kleinflächig ausgeprägten Schutthalden kommen in der natürlichen Lebensraumtypenfolge zwischen Bergstürzen und Hangschuttwäldern vor. Sie sind größtenteils natürlich waldfrei, unterliegen jedoch auch einer natürlichen Sukzession.
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	12 Höhlen	Bei den 12 Höhlen im Schutzgebiet handelt es sich um 4 Kleinsthöhlen (<5m) sowie 8 von einem Menschen befahrbaren Raum von mehr als 5m Tiefe. Die Höhlen dienen einigen seltenen Arten als Lebensraum, eine genaue Aufstellung des Arteninventars ist jedoch nicht erfolgt. Die Höhlen sind zur Zeit alle noch ungestört.
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	253,6 ha	Diese LRTs prägen mit rund 79% der Gesamtfläche das Bild des FFH-Gebietes. Ihr Strukturreichtum bietet vielen Vogelarten Lebensraum. Die vorkommenden Zielarten Hohltaube, Rotmilan und Schwarzspecht sowie die ebenfalls als Leitarten genannten Kolkkraben und Kleinspechte kommen im LRT vor. Floristisch ist besonders der Reichtum an Orchideen bis hin zum Frauenschuh hervorzuheben. Desweiteren beherbergen diese Lebensräume schützenswerte Bestände von Eibe (<i>Taxus baccata</i>).
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	193,5 ha	

9170	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	5,3 ha	Strukturreiche Bestände die ebenfalls Winter- und Sommerlinde enthalten. Durch lückigen Kronenschluss und lichte Bereiche bildet sich ebenfalls eine reichhaltige Krautschicht. Diese Bestände stammen aus historischer Niederwaldnutzung und bestehen heute nur noch auf den schlechtwüchsigsten Hangköpfen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Bestände in Buchenwaldgesellschaften entwickeln werden.
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	3,9 ha	Dieser LRT bildet einen Typischen Abschnitt in der Lebensraumabfolge der Steilhänge. Eng verzahnt mit den Bergrutschen und Schutthalden sowie Blaugras-Rasen bilden sich diese Bestände lediglich auf Flächen, die einer konstanten Erdbewegung unterliegen. An anderen Steilhängen ohne bemerkenswerte Rutschungen kann sich die Buche besser halten und ist hier dominant, es bilden sich hier eher Orchideen-Buchenwälder.
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>	2,7 ha	Dieser prioritäre Lebensraum kommt vor allem in seiner Hauptfläche im Gatterbachtal (Elfengrund) in guter bis hervorragender Ausprägung vor. Zusammen mit dem LRT *7220 Kalktuffquellen bietet er ein sehr harmonisches Bild und stellt so einen Hauptanlaufpunkt für Erholungssuchende im FFH Gebiet dar. Die Teilfläche unterhalb des Teiches östlich des Konsteins ist hingegen nur mäßig gut ausgeprägt, welches aber hier eher am nicht optimalen Standort, Quellbereich in Hanglage, liegt.

2.6.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	<p>Als Reliktart der historischen Nieder- und Mittelwaldnutzung ist der Frauenschuh auch im FFH-Gebiet Plesse-Konstein-Karenberg anzutreffen. Mit dem Wechsel in die Hochwaldbewirtschaftung ist die Art jedoch durch zunehmenden Ausdünnung, vor allem durch die Buche (<i>Fagus sylvatica</i>), in ihren Beständen bedroht. Um so mehr sollten die noch bestehenden Standorte durch zielgerichtete Eingriffe den Bedürfnissen des Frauenschuhs angepasst werden.</p> <p>Das Vorkommen im FFH-Gebiet ist in zwei Teilpopulationen zu unterscheiden. Während die Teilpopulation unterhalb der Plesse im Hangfußbereich auf einem für die Buche sehr wüchsigen Standort vorkommt, ist die Karenbergpopulation auf einem schlechtwüchsigen Steilhang beheimatet, und somit nicht sehr stark von Ausdünnung bedroht.</p> <p><i>Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem ungünstigen, schlechten Zustand.</i></p>

2.6.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse)

- Keine

2.6.4 Arten nach der Vogelschutzrichtlinie

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	Die Kalkfelsen im FFH-Gebiet dienen dem Uhu als natürlicher Horstplatz. Regelmäßig können hier erfolgreich Brutpaare aufgezogen werden. Aus diesem Grund bildet die Teilfläche NSG Plesse-Konstein einen von drei Teilen des VSG Kalkklippen im Werra-Meißner-Kreis.
	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Durch ein aufwendiges Auswilderungsprojekt konnte der Wanderfalke im Bereich des FFH-Gebietes wieder angesiedelt werden. Von 1997 bis 2003 gab es regelmäßige Brutpaare im Bereich der Plesse.

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Die mit 81% der Gesamtfläche dominierenden Waldlebensraumtypen, hier besonders Waldmeister- und Orchideen-Kalk-Buchenwald, sie prägen das Hauptleitbild diese FFH-Gebietes. Bei ihrer Nutzung sollte so vorgegangen werden, dass auf gesamter Fläche langfristig ein kleinräumiges Mosaik aller Altersphasen der Buchenwaldgesellschaften entsteht. Dies erzeugt ein größtmögliches Potential an Habitaten für alle diesen Waldgesellschaften angehörigen Arten. Langfristig sollten die LRT-fremden Baumarten im Zuge der Nutzung aus dem Gebiet verschwinden und noch bestehende Nadel- und Mischwälder innerhalb des Gebietes in Buchenwälder überführt werden.

Die bereits dem Prozessschutz unterliegenden Flächen sollen ihren Status beibehalten, damit sich die natürliche Dynamik fortsetzen kann, und sie als Lebensraum insbesondere Alt- und Totholzbewohner zur Verfügung stehen.

Die Lebensraumabfolge der Bergstürze und Bergrutsch sollten ihrer natürlichen Dynamik und Sukzession überlassen werden. Lediglich eine eventuelle Verjüngung von Schwarzkiefer oder Fichte auf diesen Standorten soll beobachtet und ggf. entfernt werden.

Die Halbtrockenrasen im Bereich des Gatterbachtals sollten in ihrem Bestand durch eine traditionelle Nutzung mit Schafen erhalten werden. Sie beherbergen eine vielfältige Flora mit bemerkenswerten Orchideen und bieten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Tagfalterfauna in diesem Bereich.

Das Gatterbachtal mit dem sogenannten „Elfengrund“ bildet eine Besonderheit dieses FFH-Gebietes. Es soll in seiner Form erhalten werden und trotz der berechtigten Frequentierung durch Erholungssuchende möglichst unbeeinträchtigt in seiner natürlichen Dynamik bestehen bleiben.

Als Anhang-II-Art ist der Bestand des Frauenschuh im Gebiet zu sichern und zu fördern. Die Karenberg-Teilpopulation ist hierbei standortbedingt weniger gefährdet. Die Teilpopulation unterhalb der Plesse hingegen muss zunächst vor der Ausdünnung durch die Konkurrenzvegetation geschützt, aber auch vor der unwissentlichen Beeinträchtigung durch Besucher des Standortes bewahrt werden.

3.1.1 Erhaltungsziele FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen)

EU Code	Name
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
	<p>Leitbild: Natürlich Entwicklung dieses kleinflächigen Lebensraums. Flächenverschiebungen oder Reduktion durch Bergrutsche oder Sukzession anderer LRT's, z.B. submediterraner Halbtrockenrasen (*6212), werden dabei toleriert.</p> <p>Ziel :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung exponierter unbeschatteter Standorte ▪ Gewährleistung der natürlichen Entwicklung ▪ Beibehaltung oder Wiederherstellung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes

EU Code	Name
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“
	<p>Leitbild: Erhalt der natürlichen Dynamik des Lebensraums auf seinen Primärstandorten sowie Pflege und Entwicklung des Sekundärstandortes.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten ▪ Erhaltung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten
*6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“
	<p>Leitbild: Pflege und Entwicklung des Lebensraumtyps mit seinem hohen Artenreichtum und in seiner Bedeutung für die vorkommende Tagfalterpopulation.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung ▪ Erhaltung des Orchideenreichtums
6213	„Trockenrasen (Xerobromion)“
	<p>Leitbild: Erhalt der weitestgehend ungestörten Entwicklung dieses natürlich waldfreien Lebensraumes, mit seinem für diesen LRT hervorragendem Artenspektrum.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten ▪ Erhaltung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten

EU Code	Name
*7220	Kalktuffquellen
	<p>Leitbild: Erhalt und Weiterentwicklung des Lebensraumtypen in seiner natürlichen Dynamik. Verminderung der Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung und illegale Ablagerungen von Müll und Gehölzschnitt.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung)

EU Code	Name
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
	<p>Leitbild: Natürlich Bestände auf den dafür prädestinierten Standorten. Flächenverschiebungen oder Reduktion durch Bergrutsche oder Sukzession anderer LRT's z.B. Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) werden dabei toleriert.</p> <p>Ziel :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik ▪ Erhaltung offener, besonnter Standorte

EU Code	Name
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
	<p>Leitbild: Ungestörte, natürliche Lebensraumstrukturen mit ihren speziellen Arten.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt ▪ Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten ▪ Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts ▪ Erhaltung typischer geologischer Prozesse

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
	<p>Leitbild: Ungestörte, natürliche Lebensraumstrukturen mit ihren speziellen Nischen- und Höhlenbewohnenden Arten.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

EU Code	Name
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
	<p>Leitbild: Typische Bestände mit den nutzungsbedingten Strukturen und der damit verbundenen Vielschichtigkeit sowie einem hohen Artenreichtum.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

EU Code	Name
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
	<p>Leitbild: Bestände mit ihren prägenden, typischen Pflanzenarten in der Baum-, Strauch- und Krautschicht. Sie bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum sowie insbesondere der Avifauna Nahrungs- und Bruthabitat.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

EU Code	Name
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>
	<p>Leitbild: Strukturreiche, typisch bestockte Bestände mit kleinflächig ineinandergreifenden Altersphasen und einem hohem Anteil an Totholz und Höhlenbäumen.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik ▪ Erhaltung eines funktionalen Zusammenhangs mit den auetypischen Kontaktlebensräumen

3.1.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)
	<p>Leitbild: Erhalt und Sicherung der vorhandenen Population und Förderung der Ausbreitung durch Verbesserung und Erweiterung ihres Lebensraumspektrums im Umfeld und im Gebiet.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen ▪ Erhaltung von Saumstandorten und (halb)lichten Standortverhältnissen

3.1.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)

- Keine

3.1.4 Arten der Vogelschutzrichtlinie

Name
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)
<p>Leitbild: Stabiles Vorkommen des Uhus im FFH-Gebiet mit regelmäßigem Aufzuchterfolg auf natürlichem Horstplatz.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden ▪ Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

Name
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)
<p>Leitbild: Stabiles Vorkommen des Wanderfalken im FFH-Gebiet mit regelmäßigem Aufzuchterfolg auf natürlichem Horstplatz.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden ▪ Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete

3.2 Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

3.2.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe			
		IST 2006	Soll 2014	Soll 2020	Soll 2026
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierasen (Alyso-Sedion albi)	B	B	B	B
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“	B	B	B	B
*6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“	B	B	B	B
6213	„Trockenrasen (Xerobromion)“	A	A	A	A
*7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	B	B	B	B
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	B	B	B	B
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	C	B	B	B
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	B	B	B
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	B	B	B	B
9170	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)	A	A	A	A
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)	A	A	A	A
*91E0	Auenwälder m. Alnus glutinosa u. Fraxinus excelsior	B	B	B	B

3.2.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		Soll 2020	Soll 2026	IST 2006	Soll 2014
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	B	B	B	B

3.2.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

- Keine

3.2.4 Arten der Vogelschutzrichtlinie

EU Code	Name	Wertstufe* (im Bezug auf das gesamte VSG)			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	B	B	B	B
	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	A	A	A	A

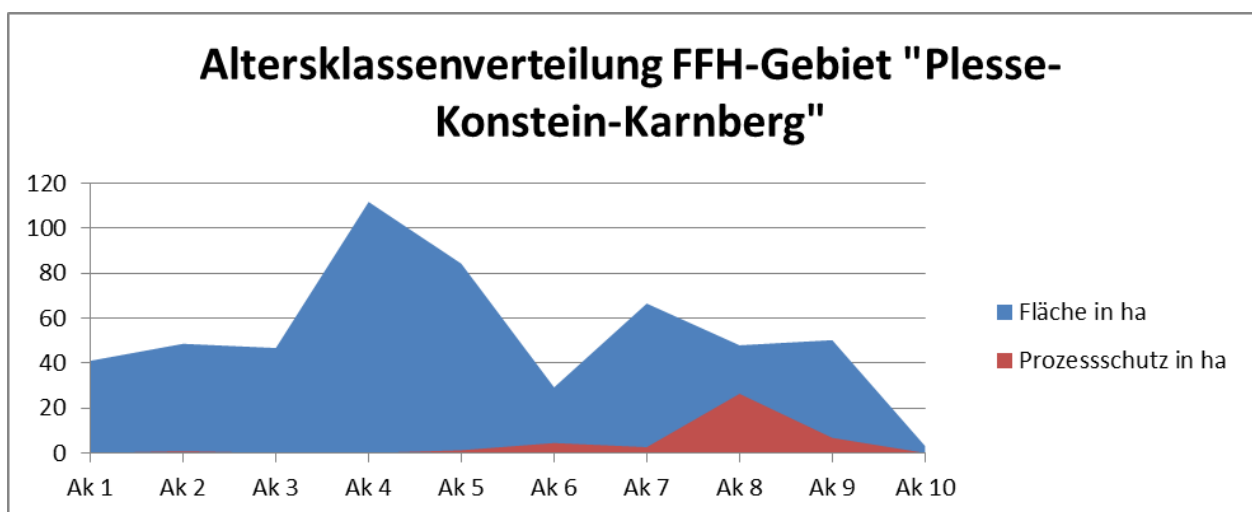
4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Sukzession (wird toleriert) 	Keine erkennbaren
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung/ Verschattung Beeinflussung durch LRT-fremde Arten (<i>Picea abies</i> und <i>Pinus nigra</i>) 	Keine erkennbaren
*6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“	<ul style="list-style-type: none"> Verbuschung Verschattung/Verfilzung 	Keine erkennbaren
6213	„Trockenrasen (<i>Xerobromion</i>)“	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit- und Erholungsnutzung (Schwindelpfad) Verbuschung im Randbereich 	Keine erkennbaren
*7220	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit- und Erholungsnutzung Müllablagerungen / Ablagerungen von Gehölzschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Eventuelle Einflussnahme durch landw. Düngemittel.
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	<ul style="list-style-type: none"> Sukzession (wird toleriert) 	Keine erkennbaren
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	Keine Erkennbaren	Keine erkennbaren
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Großflächige Verjüngung / Strukturverlust Geringfügige Störungen durch LRT fremde Baumarten insbesondere Nadelgehölze Verlust von Altholzbeständen durch großflächige Ernte 	<ul style="list-style-type: none"> Eschentriebsterben
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)		
9170	9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung zu Buchenwald LRT (wird toleriert) 	Keine erkennbaren
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Es sind keine nennenswerten Störungen festzustellen 	Keine erkennbaren
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>	<ul style="list-style-type: none"> Freizeit- und Erholungsnutzung Müllablagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> Eschentriebsterben

4.1.1 Analyse zur derzeitigen Nutzung und den Zielvorgaben

Die Nutzung der Waldbestände des FFH-Gebietes ist zur Zeit durch eine flächenweise, altersklassenbestimmte forstliche Nutzungsplanung bestimmt. In Folge des Produktionsziels wertvolles Buchen- und Edellaubholz-Stammholz wurden im vergangenen Forsteinrichtungszeitraum besonders wüchsige Buchenbestände mit Zielstärke in der 7. Altersklasse genutzt, um eine Entwertung durch „Buchenrotkern“ entgegenzuwirken. Des Weiteren ist die Altersstruktur der Waldbestände im Gebiet sehr heterogen. Die Altersklasse 6 ist mit rund 30 ha Baumbestandsfläche sehr unterrepräsentiert. Zusätzlich sind 2/3 der Fläche im Alter 100 – 105 Jahre, so dass das Einwachsen in die 7. Altersklasse nur mittelfristig geschieht.



Quelle: Nutzungsdatentabelle Maßnahmenplaner, Stand 2013

Die daraus resultierende Laubholzprognose (siehe 9.2 Laubholzprognose) für den Forsteinrichtungszeitraum 2007-2017 erhält somit ein negatives Ergebnis von -17% Laubholz am Ende des Planungszeitraums im Jahr 2017. Dennoch verbleiben im Gesamtgebiet 114,9 ha Laubholzbestände welches einen Anteil von 21,2 % der Gesamtbaumbestandsfläche entspricht.

Langfristig soll durch die Naturschutzleitlinie von Hessen-Forst ein flächendeckendes Netz von Habitatbäumen und Habitatbaumgruppen (zzt. 708 Bäume mit 2413 Erntefestmeter; Stand März 2014) zusätzlich gesichert werden.

Die Richtlinie für die Bewirtschaftung des Hessischen Staatswaldes (RiBeS 2012) sieht längerfristig eine Überführung der schlagweisen Bewirtschaftung in dauerwaldähnliche Strukturen vor. Diese beinhaltet eine einzelstamm- statt bestandesweise Hauptnutzung. Die dadurch entstehenden mosaikartigen Strukturen mit Bäumen aller Altersklassen auf der Fläche entspricht den Zielen der Natura 2000 Verordnung und erhöht flächig den Altholzanteil.

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgraben / Abpflücken von Pflanzen • Trittschäden durch „Fototourismus“ • Starke Beschattung 	Keine erkennbaren

4.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

- Keine

4.4 Arten nach der Vogelschutzrichtlinie

Name	Beeinträchtigung / Störung	
	Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Brutplätze durch Tourismus / Freizeitsport • Verhinderung von freiem Anflug durch aufwachsende Gehölze • Aushorstung 	Keine erkennbaren

Name	Beeinträchtigung / Störung	
	Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Brutplätze durch Tourismus / Freizeitsport • Verhinderung von freiem Anflug durch aufwachsende Gehölze • Aushorstung 	Keine erkennbaren

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

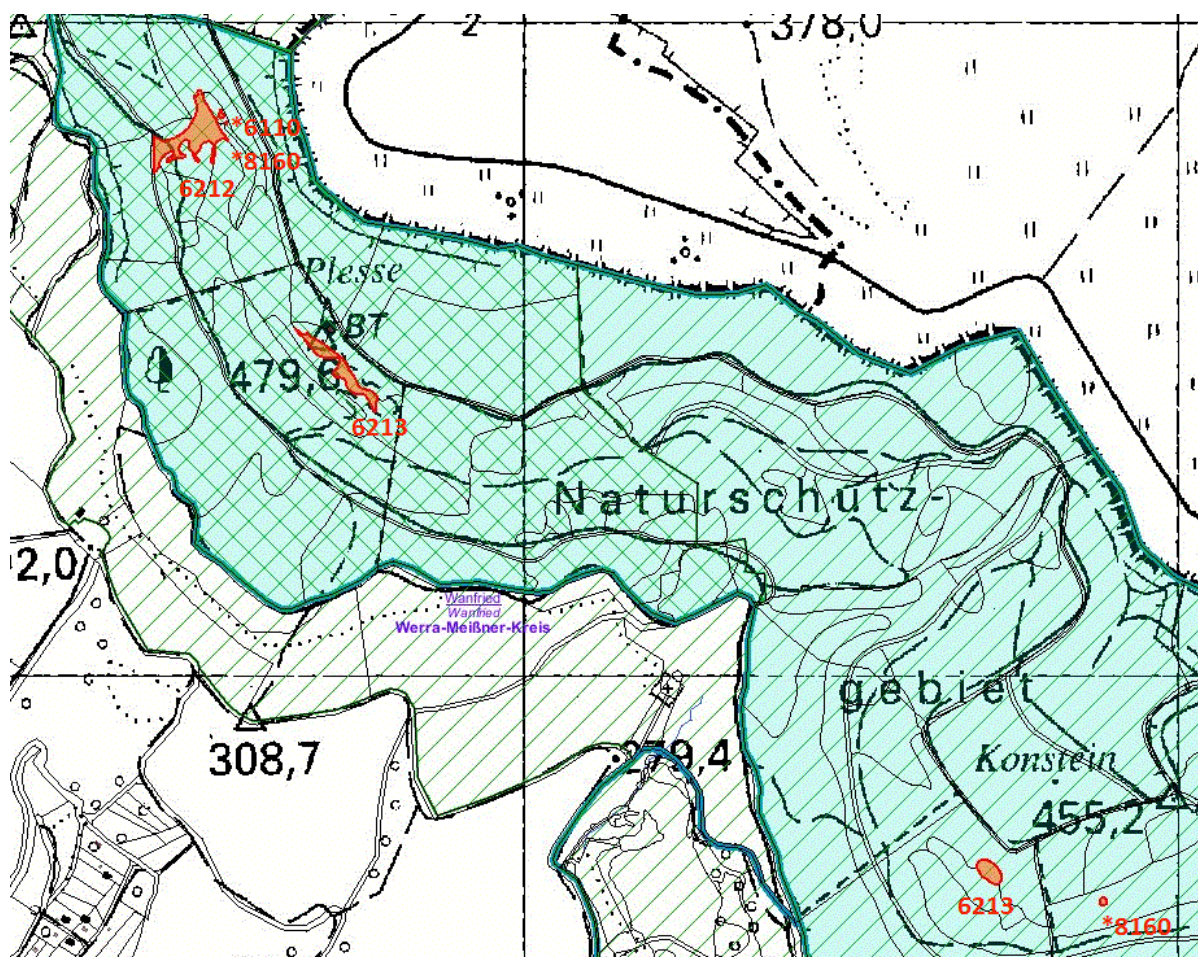
Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto 5.

5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)

5.1.1 Maßnahme A

EU Code	Name
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“
6213	„Trockenrasen (Xerobromion)“
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
Erhaltungs-Maßnahmen	
Prozessschutz, LRT-Flächen werden ihrer natürlichen Dynamik überlassen. Periodische Entbuschung des Blaugrasrasen vor dem Plesseturm. Evtl. Entfernung von Kiefern- und Fichtennaturverjüngung im Bereich der Plessefelswand.	

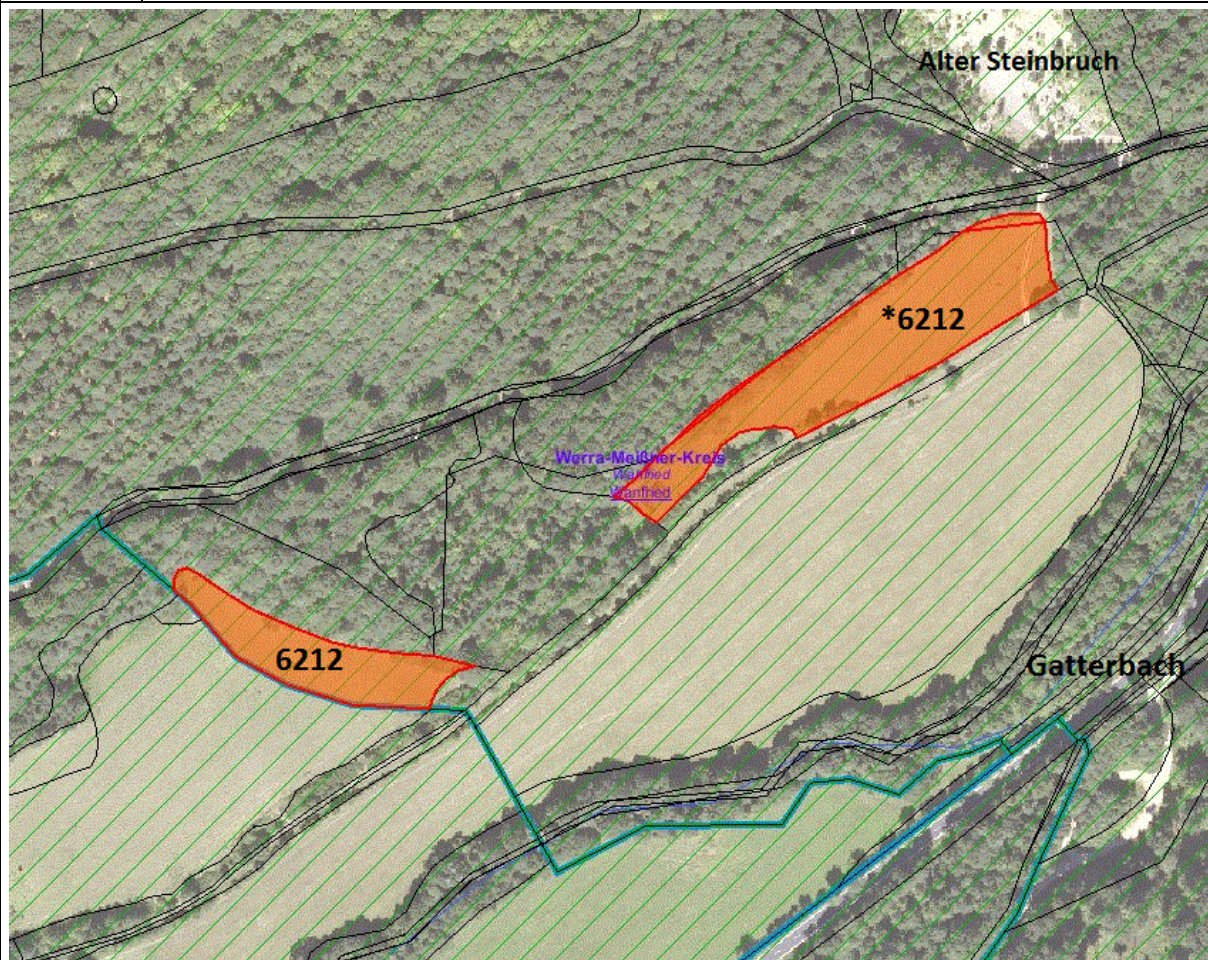


rot: Fläche der Maßnahme

Buchstabe A vgl. mit E

5.1.2 Maßnahme B

EU Code	Name
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“
*6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Schafbeweidung mit ggf. Nachmahd von Stockausschlägen

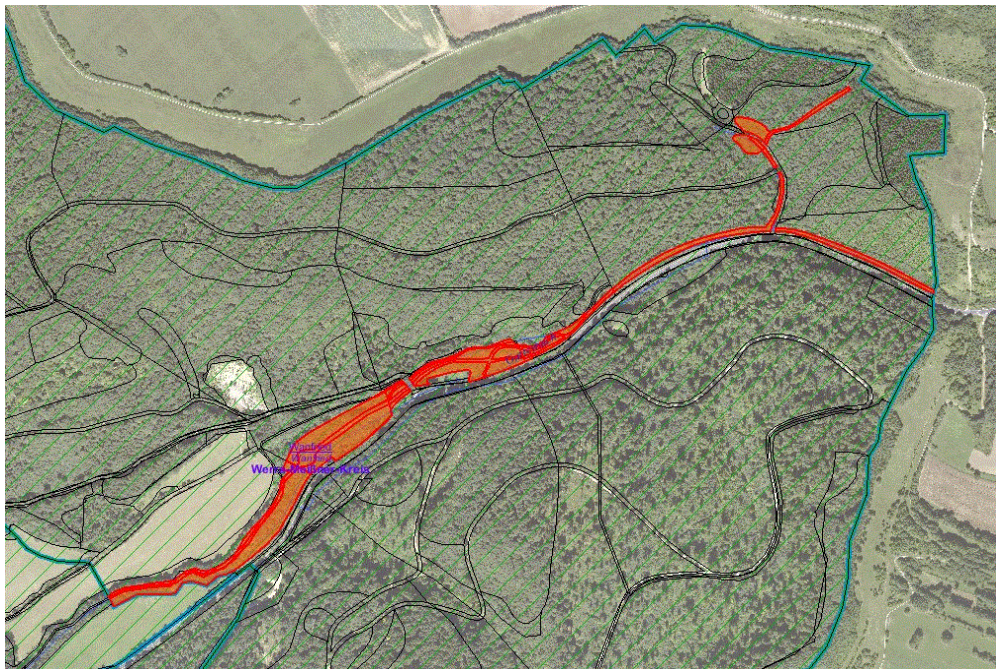


rot: Fläche der Maßnahme

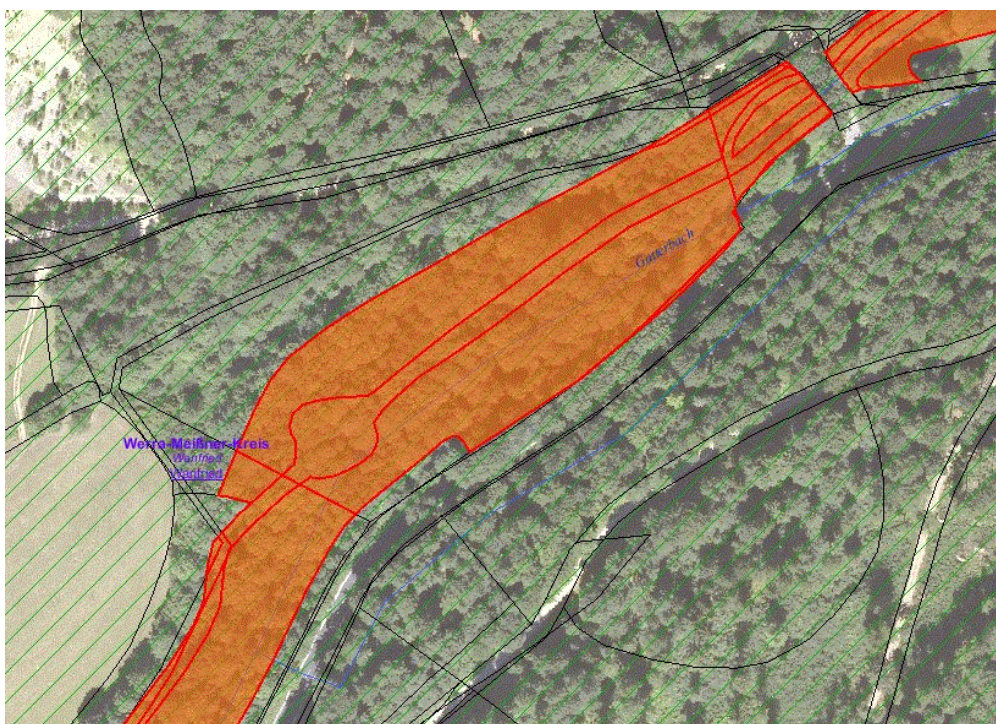
Buchstabe **B**

5.1.3 Maßnahme C

EU Code	Name	
*7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)	Speziell Bereich Elfengrund
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>	
Erhaltungs-Maßnahmen		
Lenkung der Freizeitnutzung durch Maßnahmen und Informationen vor Ort. Sicherung des Wasserhaushaltes. Prozessschutz		

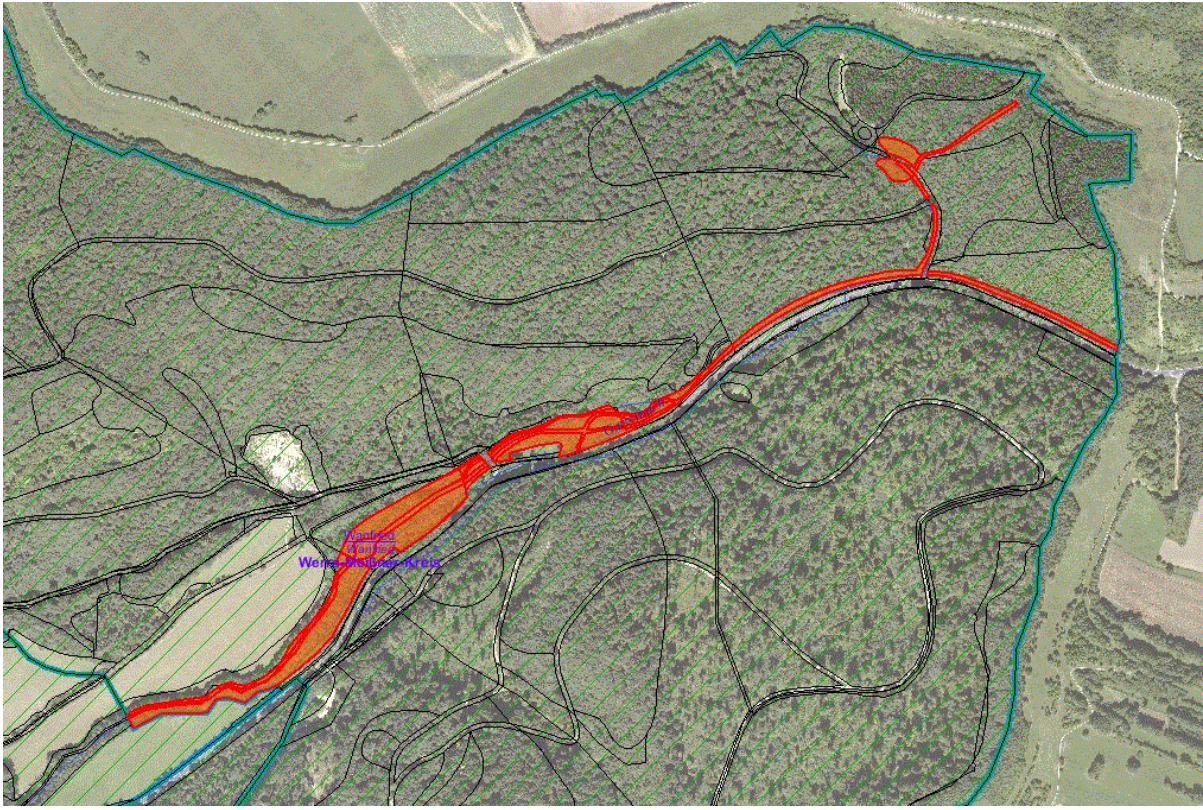


rot: Fläche der Maßnahme



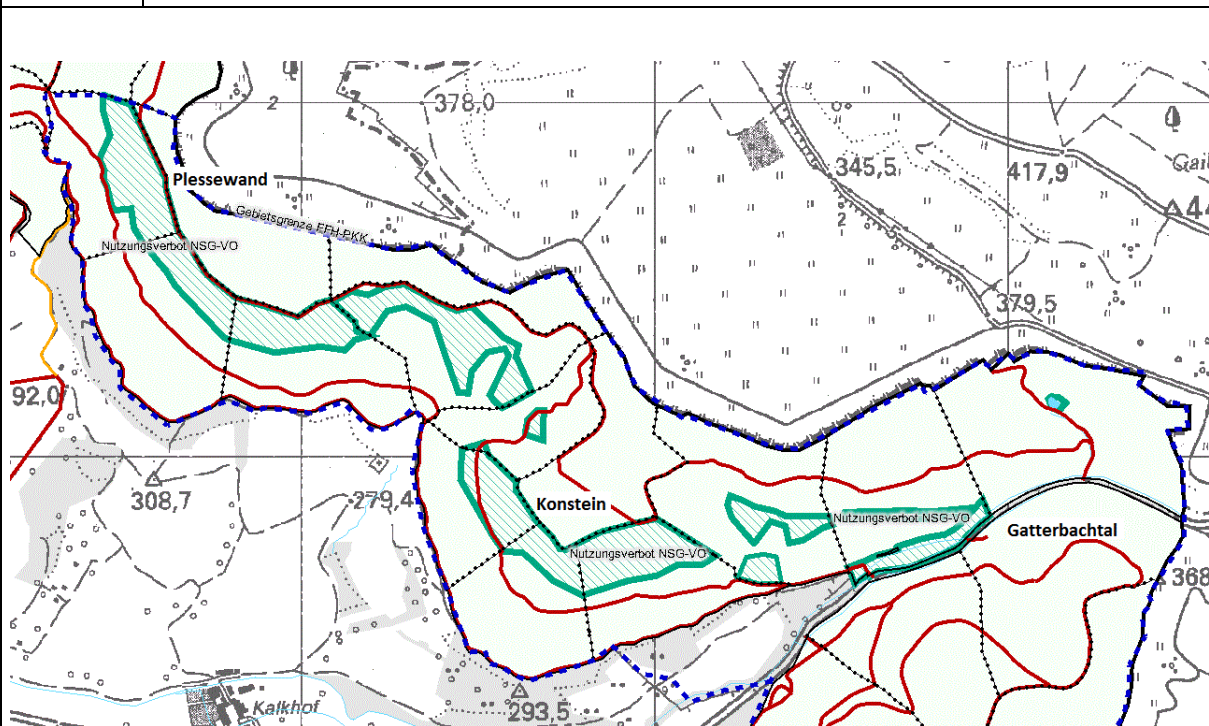
Buchstabe: C

5.1.4 Maßnahme D

EU Code	Name
*7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>
	Erhaltungs- Maßnahme
	Beseitigung von Müll und Gartenabfällen im LRT-Bereich, ggf. Beseitigung von Totholz aus dem Gewässerkörper, Sicherung des Wasserhaushaltes.
	
rot: Fläche der Maßnahme	
Buchstabe D	

5.1.5 Maßnahme E

EU Code	Name
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)
6212	„Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)“
6213	„Trockenrasen (Xerobromion)“
*7220	Kalktuffquellen (Cratoneurion)
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
*91E0	Auenwälder m. <i>Alnus glutinosa</i> u. <i>Fraxinus excelsior</i>
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Prozessschutz auf rechtlich festgelegten Flächen (~34 ha) [NSG-VO, gem. St.Anz. Hessen Nr. 4/1998 S.306-3013]



grün: Fläche der Maßnahme

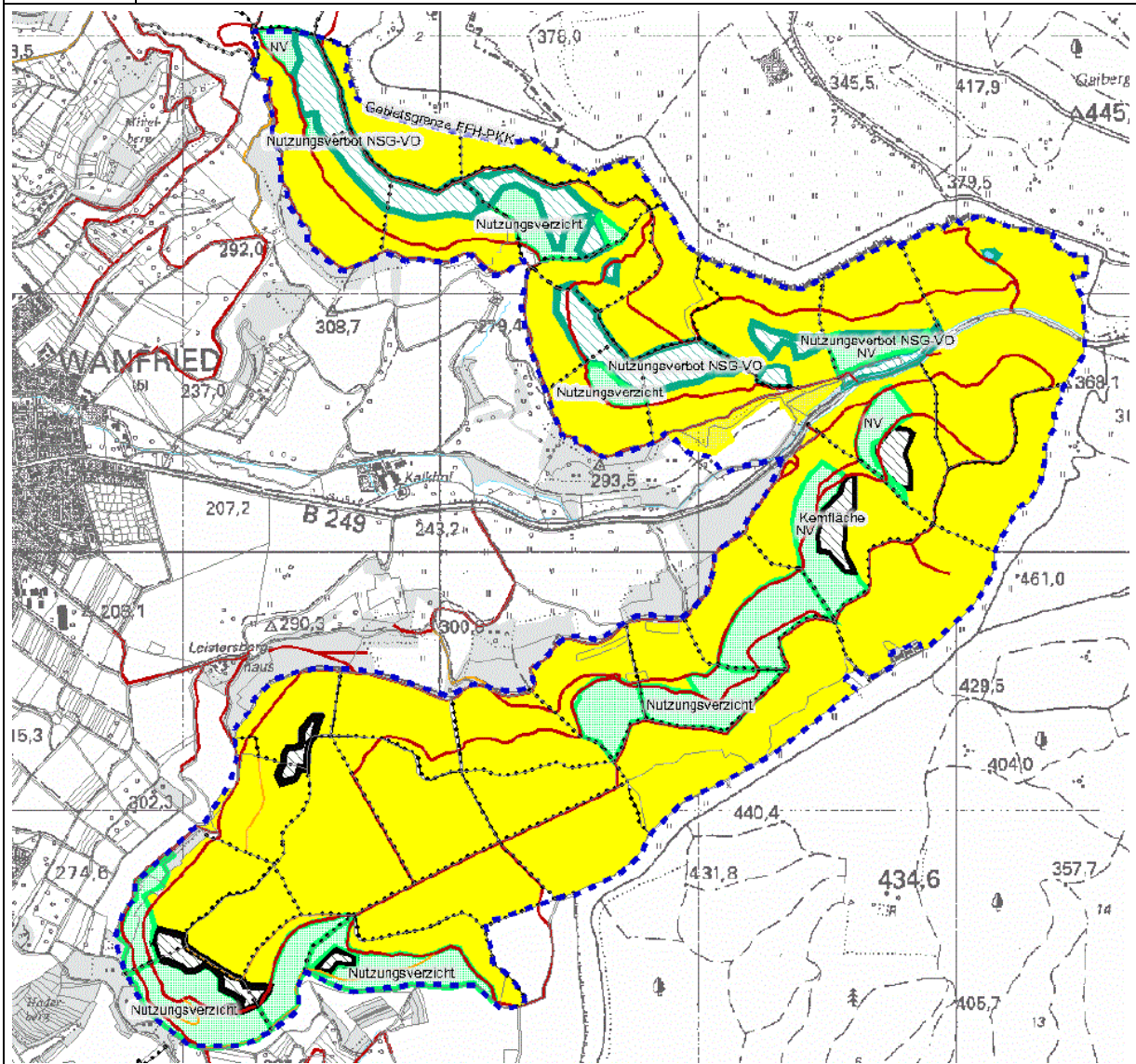
rot: Hauptfahrwege (Orientierungshilfe)

Karte aus Betrieblichem GIS Hessen-Forst. Darstellung in NATUREG derzeit nicht möglich.

Buchstabe E vgl. mit A, C, D, F

5.1.6 Maßnahme F

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
Erhaltungs- Maßnahme	
Dauerwaldbewirtschaftung im Laubholz. Z-Baum orientierte Auslesedurchforstungen bis zum Alter 80 bzw. Oberhöhe von 20m. Anschließend ausschließliche Zielstärkennutzung (Buche ≥ 60cm BHD, Edellaubholz ≥ 50cm BHD). Dadurch Schaffung von kleinstrukturierten Beständen. Sicherung eines Altholzanteils (Bu >120j) langfristig auf 20% der Gesamtgebietsfläche.	

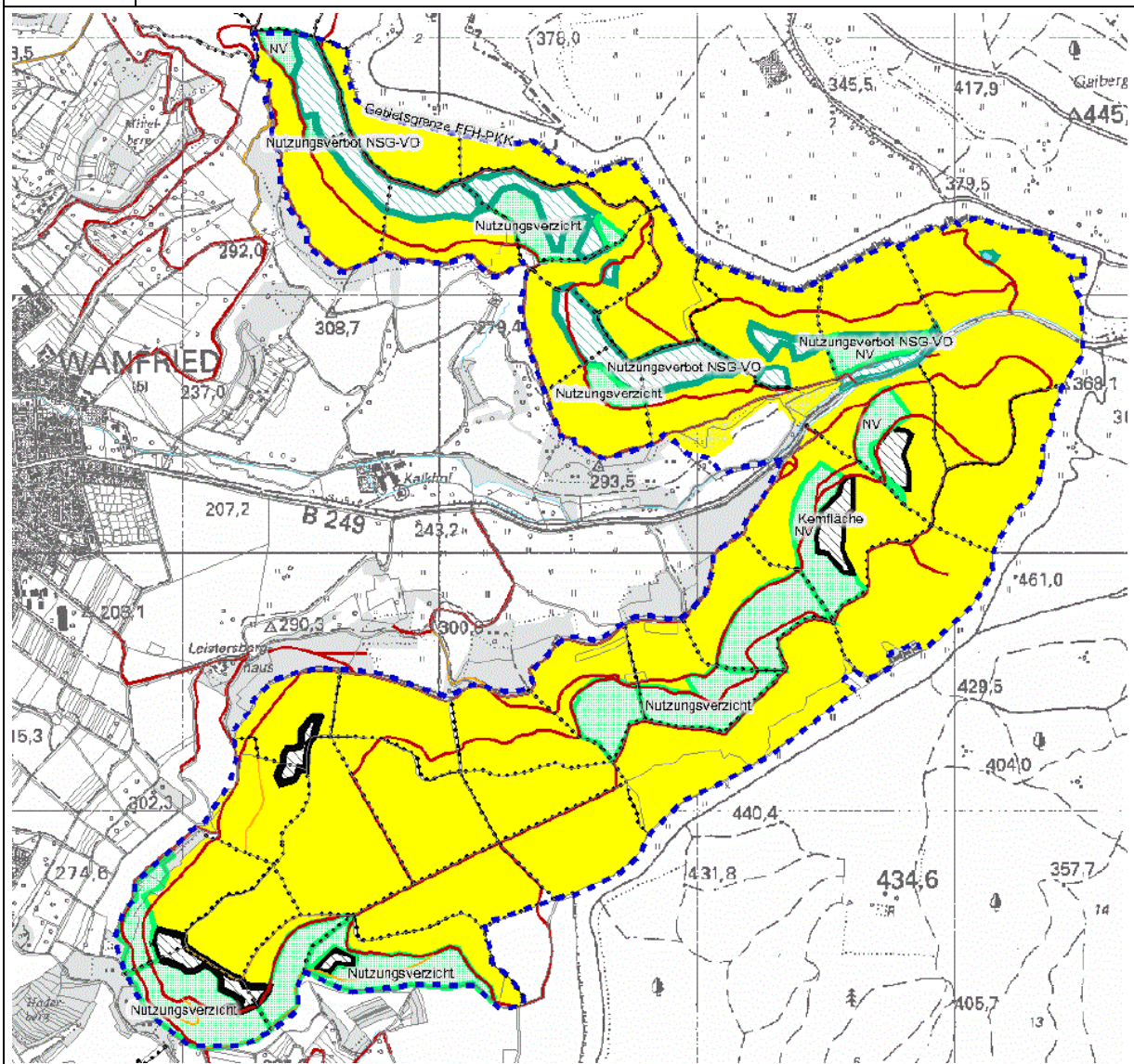


gelb: Fläche der Maßnahme

Buchstabe F

5.1.7 Maßnahme G

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)
Erhaltungs- Maßnahme	
<p>Sicherung von Laubaltholzbeständen, Einschlagsverzicht bis 2017. Maßnahmenfläche 120.63ha = 21,4% Gesamtgebietfläche , davon unbefristet ~30ha NSG Prozessschutz (dunkelgrün) und 10ha Kernflächen (schwarz). Zusätzlich befinden sich weitere 16ha Altholz im Regelwirtschaftsbetrieb.</p> <p>Erneute Bewertung und Anpassung der Maßnahme nach neuer Forsteinrichtung 2017 mit Laubaltholzprognose 2017-2027.</p>	



Grün und schwarz: Fläche der Maßnahme

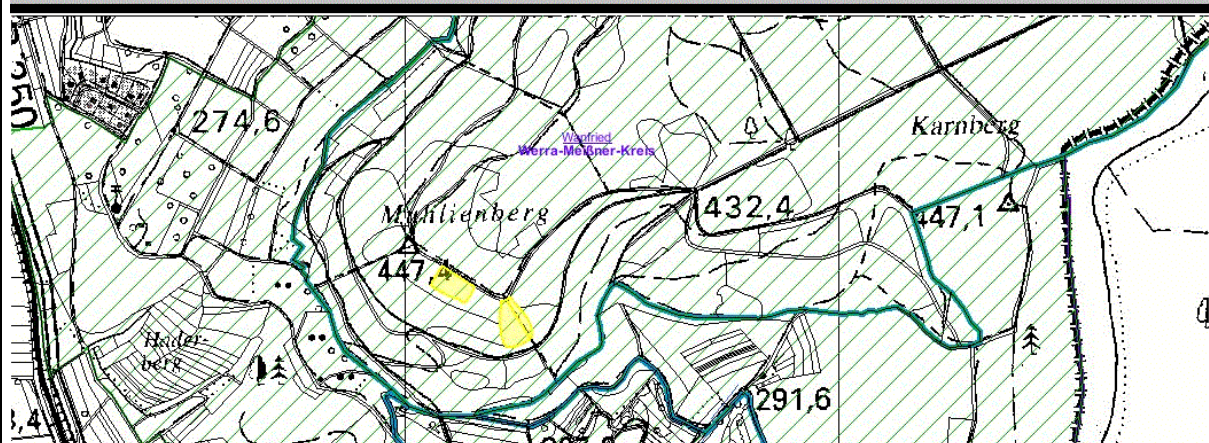
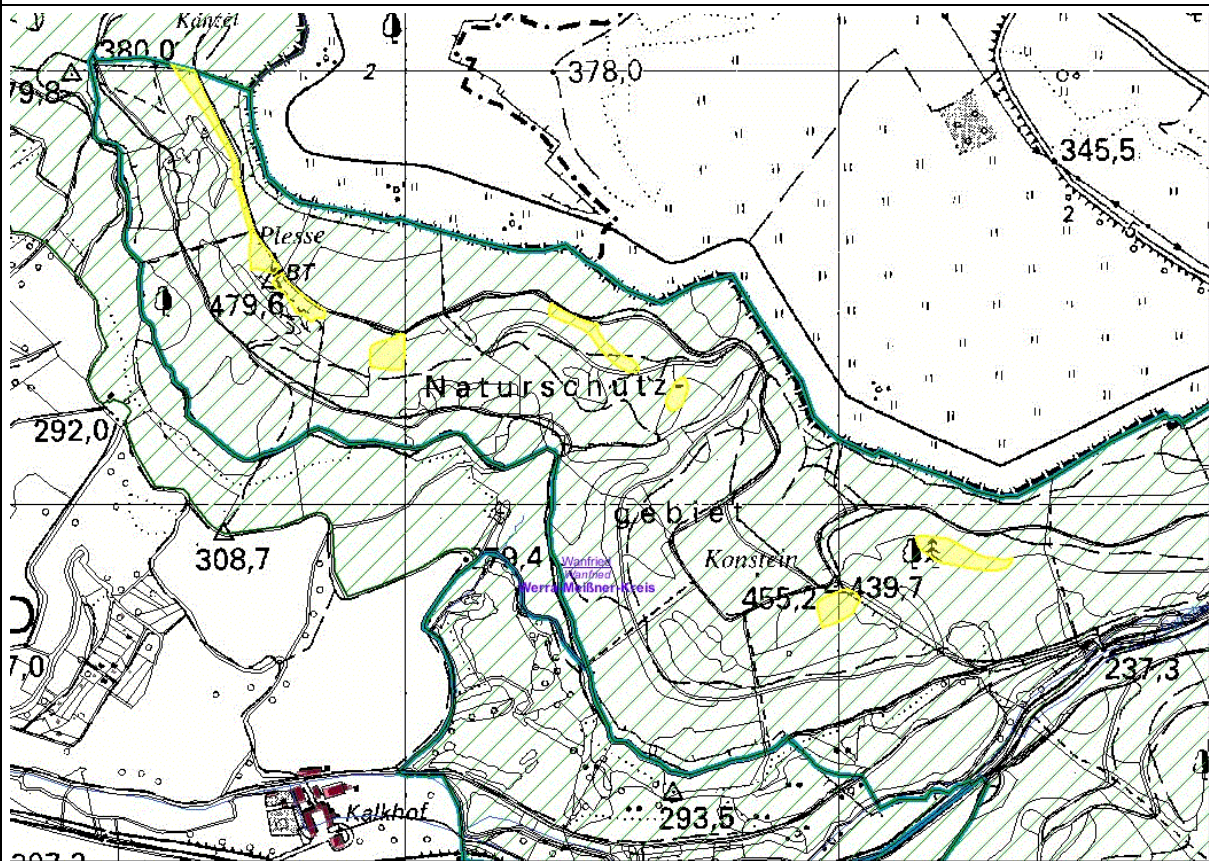
Buchstabe G, vgl. mit F

Hinweis zum LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

Standorte des LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (Galio-Carpinetum)

Dieser LRT kommt im Gesamtgebiet nur auf Extremstandorten vor. Auf diese sommertrockenen, süd-exponiert Hangabbruchkanten verliert die Buche, als wenig trockenresistente Baumart, an Konkurrenzfähigkeit. Somit haben Eiche, Hainbuche und weitere Arten dieses LRT hier einen Vorteil gegenüber den dominierenden Buchenwaldgesellschaften.

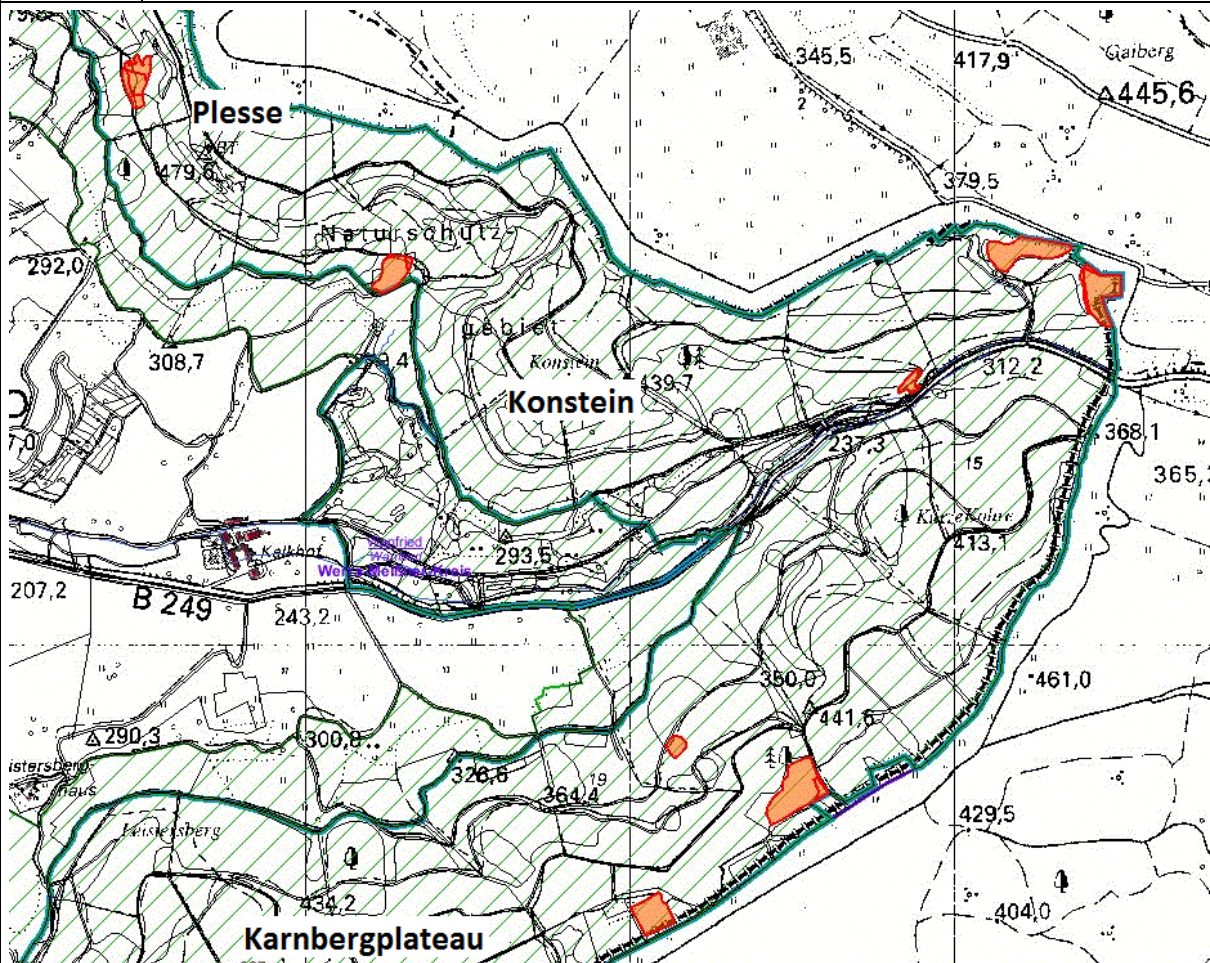
Die Flächen liegen alle innerhalb der Prozessschutzflächen, eine Entwicklung in andere LRTs wird hier toleriert.



gelb: Fläche des LRT 9170 im FFH-Gebiet „Plesse-Konstein-Karnberg“
vgl. mit E und G

5.1.8 Maßnahme H

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
Entwicklungs- Maßnahme	
Entnahme von Nadelholzbeständen im Rahmen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft. Förderung von standorttypischer Laubholznaturverjüngung. Entwicklung standortgerechter Lebensräume.	



rot: Fläche der Maßnahme (Nadelholzbestände)

Buchstabe H

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

5.2.1 Maßnahme I

EU Code	Name
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)
	Erhaltungs- Maßnahme
	Besucherlenkung und Aufklärung am Frauenschuhstandort Plesse. Infotafel und Sicherung des Pflanzenstandortes. Schutz des Frauenschuhstandortes insbesondere vor Trittschäden. Vorsichtige Lichtsteuerung durch periodische Entnahme einzelner Bäume.

roter Rahmen: Fläche der Maßnahme

Buchstabe I

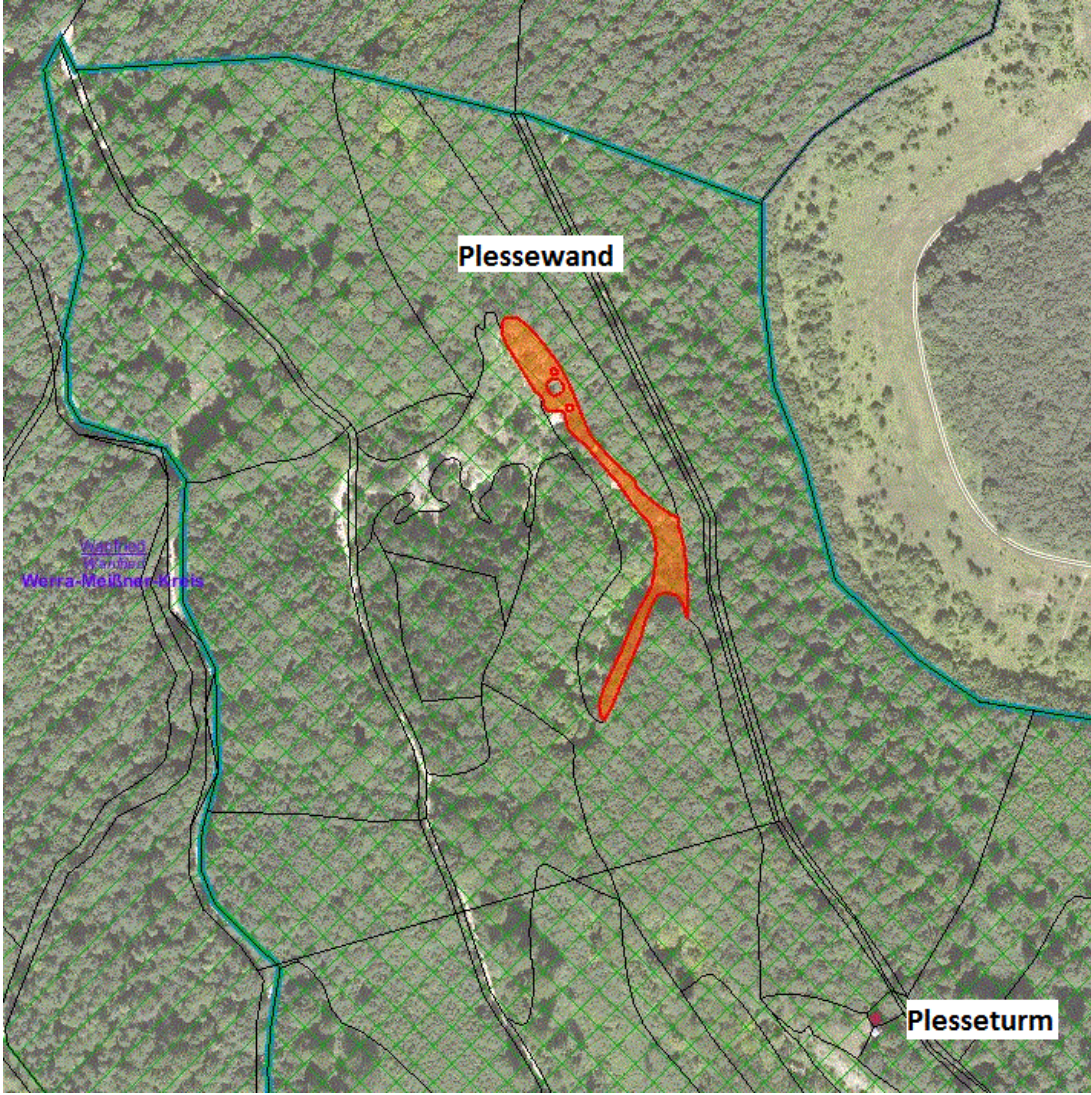
5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)

- Keine

5.4 Arten der Vogelschutzrichtlinie

5.4.1 Maßnahme J

EU Code	Name
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>) und Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)
	Erhaltungs- Maßnahme
	Siehe Maßnahme E. Prozessschutz / Ruhezone im Bereich Plesse-Felswand.
	Erhaltungs- Maßnahme
	Instandhaltung des Plesseschutzzauns, Besucherlenkung. Betreten insbesondere der Felsabbruchkante verhindern. Verhindern von Störungen der Uhu- und Wanderfalkenbrutstätte durch Freizeitnutzung, Kletterverbot gemäß NSG-VO.



rot: Plessewand

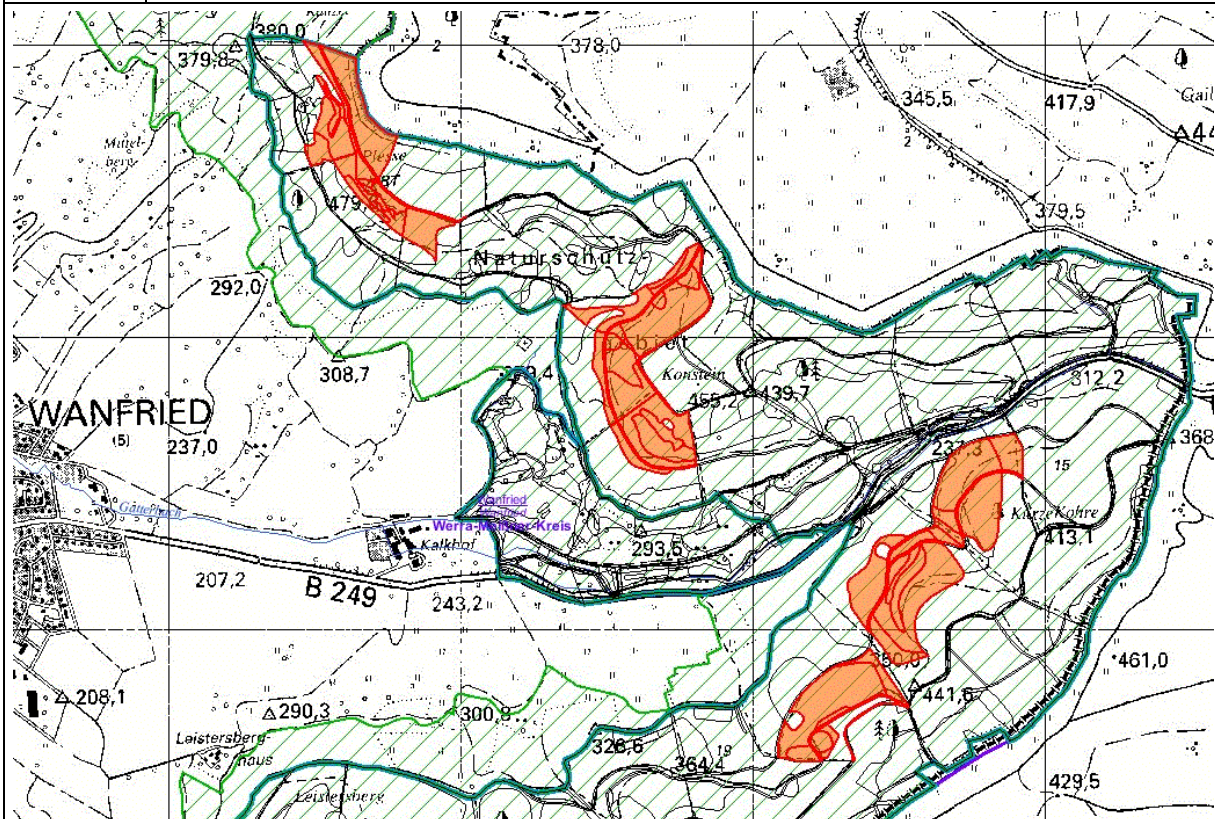
Buchstabe J

5.5 Sonstige Maßnahmen

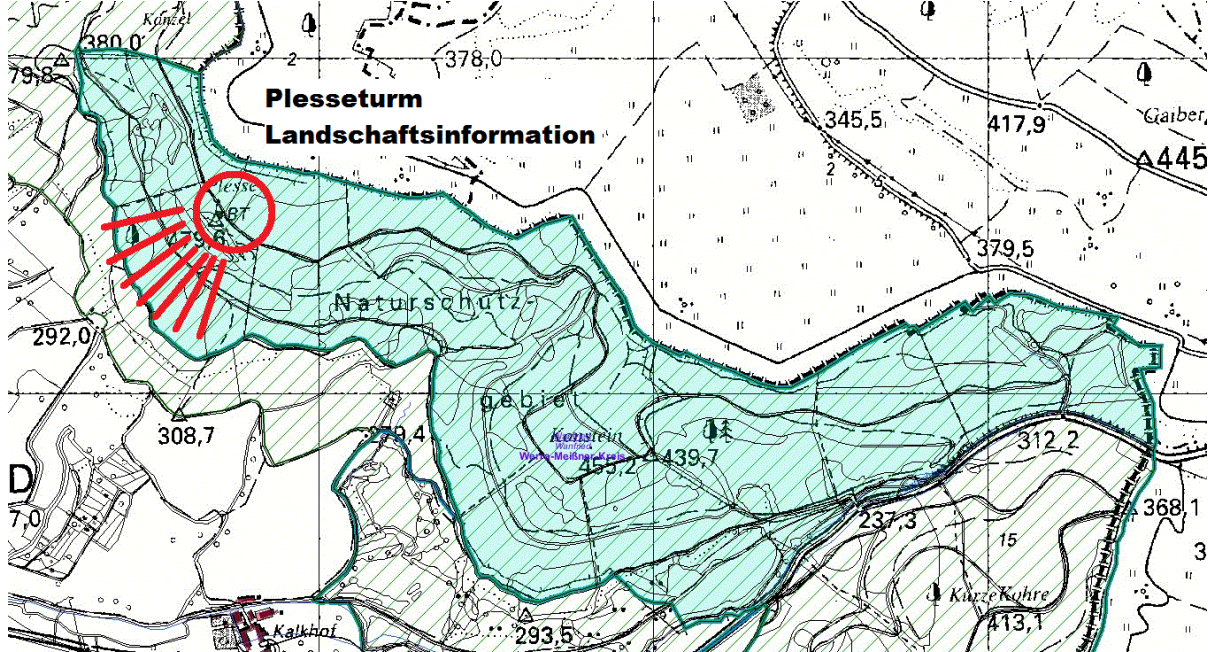
5.5.1 Maßnahme K

EU Code	Name
	Naturschutzgebiet Plesse-Konstein
	Sonstige- Maßnahme
	Rechtliche Sicherung durch Erhalt der NSG-Beschilderung. Verkehrssicherung an ausgewiesenen Wegen und Plätzen.
<p>türkis: NSG Plesse Konstein</p>	
<p>Buchstabe K</p>	

5.5.2 Maßnahme L

EU Code	Name
	Eibe (<i>Taxus baccata</i>)
	Sonstige- Maßnahme
	Maßnahmen zum Erhalt der Alt-Eiben im Gesamtgebiet, Förderung von Eibenverjüngung / Verbisschutzmaßnahmen für Eibenverjüngung.
 <p>rot: Eibenstandort</p>	
Buchstabe L	

5.5.3 Maßnahme M

EU Code	Name
	Naturschutzgebiet Plesse-Konstein
	Sonstige- Maßnahme
	Öffentlichkeitsarbeit / Besucherinformation Infotafel am Plesseturm. Landschaftsinformation / Landschaftspflege
 <p>türkis: NSG Plesse Konstein rot: Plesseturm mit Hauptsichtbereich</p>	
Buchstabe M	

Sonstige Flächen des FFH-/Naturschutz-Gebietes, für die im Maßnahmenplan keine Maßnahmen unter Ziffer 5 beschrieben sind, können ggf. im Rahmen der Auflagen der Naturschutzgebiets-Verordnung behandelt bzw. bewirtschaftet werden.

6 Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Peri- ode	Jahr
Duldung von natürlichen Prozessen A	15.	Natürliche Entwicklung der Lebensräume	2	ja	0,3 von 0,77	600,00	10- 12	2014
Beweidung mit Schafen B	01.02.03. 03.	Erhalt und Entwicklung der Offenlandlebensräume durch Weidenutzung	2	ja	1,10	660,00	06	2014
Besucherlenkung/ Regelung der Freizeitnutzung C	06.02.	Minimierung der Beeinträchtigung durch Freizeitnutzer. Sicherung des Wasserhaushaltes. Prozessschutz.	2	nein	4,10	1.025,0 0	99	2014
Beseitigung von Ablagerungen (Müll, Schutt, Geräte, Holz u. a.) D	12.04.06.	Sicherstellung und Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT *7220 und *91E0	2	ja	4,10	410,00	99	2014
Duldung von natürlichen Prozessen E	15.	Natürliche Entwicklung der Lebensräume (Prozessschutz NSG-VO)	2	ja	34,01	0,00	99	2014
Naturnahe Waldnutzung F	02.02.	Erhalt der Lebensraumtypen im Rahmen einer ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Nutzung.	2	ja	423,97	0,00	99	2014
Rücknahme der Nutzung des Waldes G	02.01.	Sicherung von Laubholzbeständen	2	ja	120,63	0,00	99	2014
Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften H	02.02.01.	Entwicklung standortgerechter Lebensräume.	5	ja	8,11	0,00	99	2014

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ*				Peri- ode	Jahr
Besucherlen- kung/ Regelung der Freizeitnut- zung I	06.02.	Schutz des Frauenschuhstandor- tes insbesondere vor Trittschä- den.	2	nein	1,00	1.500,00	99	2014
Besucherlen- kung/ Regelung der Freizeitnut- zung J	06.02.	Störungsminimierung der Uhu- und Wanderfalkenbrutstätte durch Freizeitnutzung	2	ja	1,00	600,00	07- 12	2014
Rechtliche Siche- rung K	17.	Erhalt der NSG-Beschilderung	6	ja	10 Stk.	250,00	99	2014
Spezielle Arten- schutzmaßnah- men L	11.	Sicherung des Eibenbestandes	6	nein	1,00	1.500,00	99	2015
Öffentlichkeitsar- beit M	14.	Information der Besucher	6	Nein	1 Stk.	1500,00	99	2014

* Es bedeuten die Maßnahmentypen:

- 1: Maßnahmvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).
- 2: Maßnahmvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 3: Maßnahmvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 4: Maßnahmvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtype sind).
- 5: Maßnahmvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.
- 6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten oder LRT).

** : Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

7 Monitoring

Um beurteilen zu können, ob die Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen der Schutzobjekte des FFH-Gebietes entsprechend der Zielsetzung verläuft ist ein Monitoring erforderlich. Im Folgenden sind je Schutzobjekt die Art der wiederkehrenden Untersuchung, der Zeitpunkt (fixiert am Jahr der Grunddatenerhebung), der Turnus und die Parameter, an denen der Zustand gemessen wird, aufgezeigt.

Die Darstellung des Vollzugs der geplanten Maßnahmen und der Ergebnisse des Monitorings im Hinblick auf die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (Sonstige Arten und Biotope unterliegen nicht der Berichtspflicht) sind in separaten Berichten geplant.

7.1 FFH-Anhang I + II (Lebensräume / Tiere und Pflanzen von gemeinschaftlichem Interesse)

Code	Lebensraumtyp	Turnus der Untersuchung	Art der Untersuchung
*6110	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alysso-Sedion albi</i>)	6-jährig	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
6210/6212	Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ -Kalk-Halbtrockenrasen -Blaugras-Rasen	3-jährig bei durchgeführter Pflege (Überwachung des Pflegezustandes und <i>Maculinea arion</i> -Population) 6-jährig Überprüfung potenzielle Gefährdung durch Schwarz-Kiefer	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche, Zählungen von <i>Maculinea arion</i> Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
6210/*6212	Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen“	(2)-jährig bei durchgeführter Pflege	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
6210/6213	Naturnahe Kalk-Halbtrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), Subtyp „Trockenrasen (<i>Xerobromion</i>)“	6-jährig	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
*7220	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	(2)-jährig bei durchgeführten Maßnahmen	Bewertung LRT-Fläche
*8160	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe Mitteleuropas	6-jährig	Bewertung LRT-Fläche

8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	6-jährig	Bewertung LRT-Fläche
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	6-jährig	Bewertung LRT-Fläche
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)	6-jährig	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	6-jährig	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
*9180	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	12-jährig	Bewertung LRT-Fläche
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	(2)-jährig (am Elfengrund in Kombination mit *7220, wegen potenzieller Gefährdung durch Besucher) 6-jährig (andere Bestände wegen potenzieller starker Gefährdung)	Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung LRT-Fläche
Art			
Anhang-II-Art	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)		Wiederholung der Vegetationsaufnahme, Bewertung Erhaltungszustand
	-Teilpopulation Plesse:	(2)-jährig	
	-Teilpopulation Karnberg:	3-jährig	

QUELLE:

Grunddatenerhebung FFH-Gebiet Nr.“ 4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg ” Büro für Naturschutz, Ökologie und Landbau GbR 03/2007

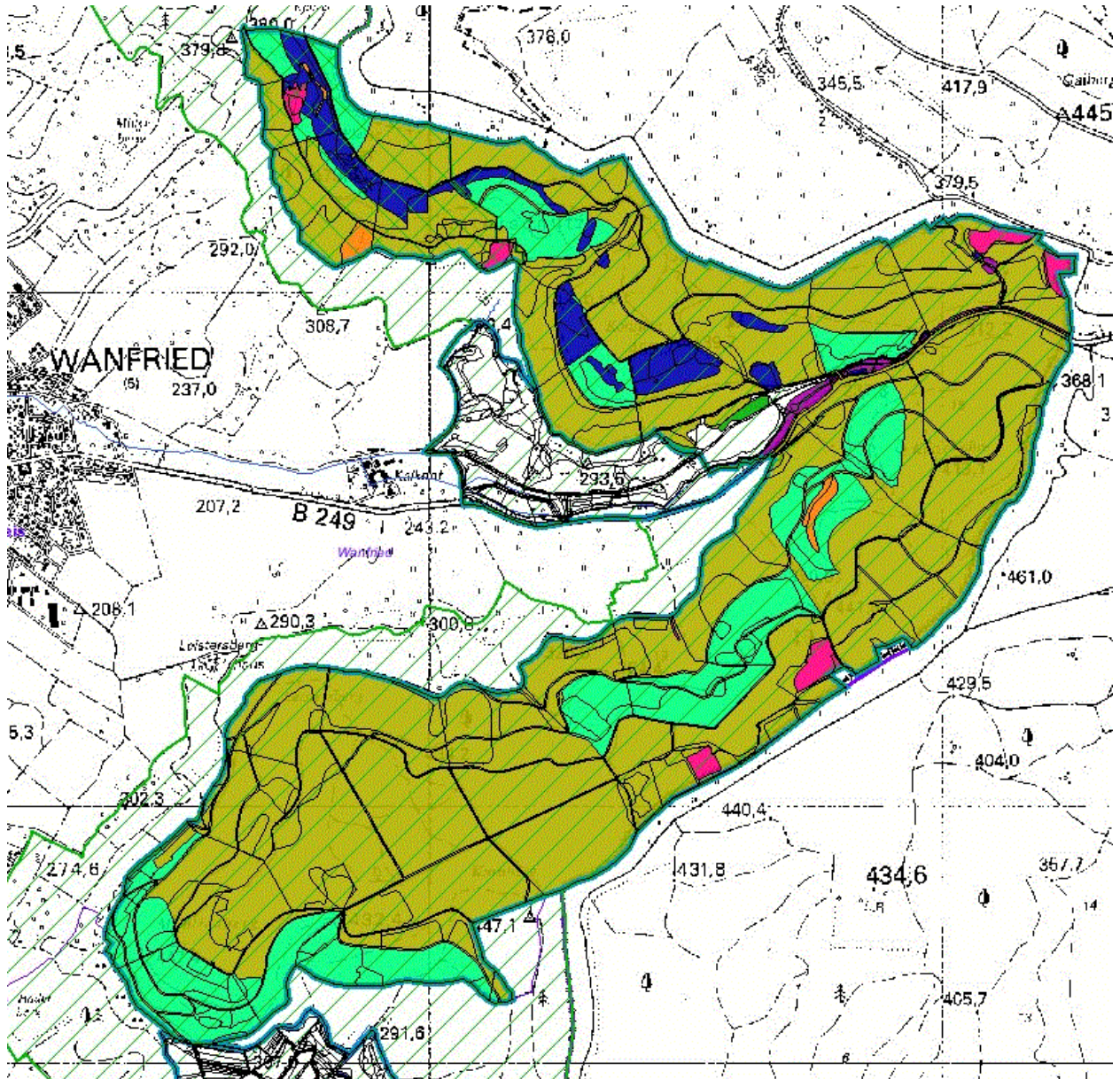
8 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4827-301 Plesse-Konstein-Karnberg, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Büro für Naturschutz, Ökologie und Landbau GbR, Kasseler Landstraße 29 in 37213 Witzenhausen, März 2007
- Verordnung über die Natura 2000–Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Das europäische Schutzsystem NATURA 2000, BfN-Handbuch zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG), Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 1998
- NATURA 2000 praktisch in Hessen
 - Artenschutz in Feld und Flur
 - Artenschutz in Vogelschutzgebieten
 - Artenschutz im Lebensraum WaldHessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2010
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Plesse-Konstein“ vom 22.12.1997, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 4/1998, Seite 306

9 Anhang

9.1 Karte Maßnahmenplan FFH 4827-301, “Plesse–Konstein–Karnberg”

Karte :



Legende zu Anlage 1

Farbe	Maßnahmengencode	Maßnahme	Maßnahmentyp
21	15.	Duldung von natürlichen Prozessen A	2
17	01.02.03.03.	Beweidung mit Schafen B	2
23	06.02.,12.04.06.	Besucherlenkung/ Regelung der Freizeitnutzung C	2
23	12.04.06.	Beseitigung von Ablagerungen (Müll, Schutt, Geräte, Holz u. a.) D	3
21	15.	Duldung von natürlichen Prozessen E	2
15	02.02.	Naturnahe Waldnutzung F	2
30	02.01.	Duldung von natürlichen Prozessen G	2
36	02.02.01.	Baumartenzusammensetzung/ Entwicklung zu standorttypischen Waldgesellschaften H	5
26	02.02.,06.02.	Besucherlenkung/ Regelung der Freizeitnutzung I	2
26	02.02.,06.02.	Besucherlenkung/ Regelung der Freizeitnutzung J	6
26	14.	Öffentlichkeitsarbeit / Besucherinformation M	6

9.2 Laubholzprognose

Planungsprognose Laubholz-Altbestände

im FFH-Gebiet „Plesse-Konstein-Karnberg“

FFH-Nr.: 4827-301
Betriebs-Nr.: 1101

Staatswald FA Wehretal

Stichjahr der Forsteinrichtung: **2007**
 Betriebsfläche im FFH-Gebiet: **549 ha**
 Baumbestandsfläche im FFH-Gebiet: **542 ha**
 Anteil heim. Laubbäume im FFH-Gebiet: **96 %**

Prognose von Beschreibungseinheiten mit über 120jährigen heimischen Laubbäumen deren reduzierte Teilflächen in der Altersklasse 7 größer als 60 % in der Altersklasse 8 größer als 40 % in der Altersklasse 9 größer als 20 % der Fläche der Beschreibungseinheiten sind

Angaben in ha	Altersklasse			Summe
	7	8	9	
Jahr	121-140 J.	141-160 J.	> 160 J.	
2007	34,9	45,2	58,7	138,8
2017	5,5	0,5	108,9	114,9
Differenz	-29,4	-44,7	50,2	-23,9
Differenz in Prozent von Summe in 2007				-17

